

## Vorlage Nr. 15/1997

öffentlich

**Datum:** 06.11.2023  
**Dienststelle:** LVR-Klinik Bedburg-Hau  
**Bearbeitung:** Herr Sadlowski

**Krankenhausausschuss 4      15.11.2023      Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

**Umbau und Erweiterung des Hauses 44**

Beschlussvorschlag:

Die LVR-Klinik Bedburg-Hau wird gemäß der Vorlage Nr. 15/1997 mit dem Umbau und der Erweiterung des Bestandsgebäudes Haus 44 beauftragt.

Ergebnis:

Entsprechend Beschlussvorschlag beschlossen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des  
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.    nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

Für den Vorstand

H ö h m a n n  
Vorsitzender des Vorstandes (k)

## Zusammenfassung

Um eine zeitgemäße Unterbringung von Patient\*innen im Bestandsgebäude Haus 44 zu gewährleisten, ist eine Umgestaltung und Erweiterung des Gebäudes notwendig. Der Planungsansatz umfasst die Verlegung von Diensträumen und Kriseninterventionsbereichen, die Erweiterung des Tagesraums sowie die Neuordnung der Toilettenräume. Jedes Zimmer wird eine eigene Nasszelle erhalten. Ein Erweiterungsbau wird in Massivbauweise hinzugefügt, um zusätzliche Zimmer mit barrierefreien Nasszellen zu schaffen. Die geplanten Arbeiten umfassen unter anderem Abbruch-, Rohbau-, Trockenbau-, Boden-, Putz- und Malerarbeiten sowie Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallationen.

Die Ausführung der Arbeiten ist ab März 2024 geplant, mit einer geplanten Fertigstellung im Mai 2025. Die Gesamtkosten betragen gemäß HU-Bau 4.434.770,35 €

Das Vorhaben ist Bestandteil des vom Landschaftsausschuss gemäß Vorlage Nr. 13/785 am 03.12.2010 beschlossenen Gesamtfinanzierungsplans (GFP) für den LVR-Klinikverbund. Die Finanzierung erfolgt aus Eigenmitteln der LVR-Klinik Bedburg-Hau und einem GFP-Restbetrag.

Insgesamt handelt es sich um eine bedeutende Baumaßnahme zur Verbesserung der Unterbringung von Patient\*innen in zeitgemäßen Einzel- und Doppelzimmer mit einer eigenen Nasszelle.

## **Begründung der Vorlage Nr. 15/1997:**

### **LVR-Klinik Bedburg-Hau Umbau und Erweiterung des Hauses 44**

#### Inhaltsverzeichnis

1. Dienstliche Veranlassung .....	2
2. Planungsansatz .....	2
3. Ausführungszeitraum .....	3
4. Kosten und Finanzierung .....	3

#### 1. Dienstliche Veranlassung

Die Unterbringung der Patient\*innen im Bestandsgebäude Haus 44 erfolgte ausschließlich in Mehrbettzimmern mit zentralen Sanitärbereichen. Um eine zeitgemäße Unterbringung in Haus 44 zu erreichen, ist ein Umbau sowie eine Erweiterung des Bestandsgebäudes erforderlich.

Das Vorhaben ist Bestandteil des vom Landschaftsausschuss gemäß Vorlage Nr. 13/785 am 03.12.2010 beschlossenen Gesamtfinanzierungsplans (GFP) für den LVR-Klinikverbund. (Empfehlender Beschluss des Krankenhausausschusses 4 vom 03.11.2010).

Durch den geplanten Umbau und die Erweiterung des Bestandsgebäudes Haus 44 wird eine Unterbringung der Patient\*innen ausschließlich in 1- und 2-Bettzimmern mit Nasszelle realisiert, wodurch der Komfort und die Atmosphäre erheblich verbessert werden. Dies erfordert eine Neugestaltung der Raumnutzung im bestehenden Gebäude.

#### 2. Planungsansatz

Das in Massivbauweise errichtete Bestandsgebäude ist eingeschossig und teilunterkellert (größtenteils Kriechkeller). Folgende Änderungen sollen durchgeführt werden:

##### Untergeschoss:

Die Kellerräume des Bestandsgebäudes bleiben unverändert in ihrer strukturellen Bausubstanz, es sei denn, es werden neue Leitungen und Durchbrüche installiert, um den geplanten Erweiterungsbau an die vorhandenen haustechnischen Versorgungseinrichtungen des Bestandsgebäudes anzuschließen.

##### Erdgeschoss:

Die Diensträume mit den beiden Kriseninterventionsbereichen (KIB) werden aus der Gebäudemitte an die Südfassade verlegt. Der Tagesraum wird vergrößert und die zentralen Toilettenräume werden neu angeordnet. Die Nasszellen und das Stationsbad für Männer werden aufgelöst. In der baulichen Neustrukturierung erhalten alle Patient\*innenzimmer eine eigene Nasszelle.

### Erweiterungsbau:

Der Erweiterungsbau wird in Massivbauweise auf einer tragenden Stahlbetonbodenplatte mit umlaufender Frostschräge, tragenden Innen- und Außenwänden aus Mauerwerk und einer Stahlbetondecke mit umlaufender Attikaaufkantung in Beton- und Mauerwerksbauweise errichtet. Das Flachdach erhält einen gedämmten Gründachaufbau mit extensiver Begrünung.

Im Erweiterungsbau entstehen vier Doppel- und fünf Einzelzimmer mit zugehörigen Nasszellen in barrierefreier Ausführung nach DIN 18040.

Folgende Arbeiten werden erforderlich:

- Abbrucharbeiten
- Rohbauarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Putzarbeiten
- Metallrahmentüren/Brandschutztüren
- Innentüren/Stahlzargen
- Fliesenarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Estricharbeiten
- Malerarbeiten
- Erneuerung Sanitärinstallation
- Erneuerung Heizungsinstallation
- Erneuerung Elektroinstallation
- Außenanlagen

### 3. Ausführungszeitraum

Die Ausführung der Arbeiten ist ab März 2024 geplant, und die Bauphase soll bis Mai 2025 abgeschlossen sein.

### 4. Kosten und Finanzierung

Die vorliegende Kostenberechnung beläuft sich gemäß HU-BAU auf insgesamt 4.434.770,35 € brutto, ohne lose Einrichtung. Im Gesamtfinanzierungsplan war der Grobkostenrahmen mit 1.779.392,09 € brutto beziffert.

Die höheren Kosten gegenüber dem Grobkostenrahmen aus dem Jahr 2010 ergeben sich aus der Konkretisierung der Kosten im Planungsverlauf, aus einer allgemeinen Steigerung der Baukosten von IV/2010 bis II/2023 sowie aus Kostenerhöhungen aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit von Baumaterialien und unvorhersehbaren Steigerungen der Energiekosten. Zur Vermeidung weiterer nicht kalkulierbarer Kostensteigerungen sollen der Umbau und die Erweiterung des Bestandsgebäudes Haus 44 in einer Maßnahme durchgeführt werden.

Als Ergebnis der Entwurfsplanung beläuft sich die Kostenberechnung gem. HU-Bau auf 4.434.770,35 € brutto.

Die Baukosten setzen sich wie folgt zusammen:

	Netto	Brutto
KG 300 Summe Bauwerk - Baukonstruktion	1.569.966,22 €	1.868.259,80 €
KG 400 Summe Bauwerk - Technische Anlagen	880.489,32 €	1.047.782,29 €
KG 500 Summe Bauwerk – Außenanlagen	56.336,14 €	67.040,00 €
KG 600 Summe Bauwerk – Ausstattung und Kunstwerke	23.613,45 €	28.100,00 €
<b>Summe KG 300+400</b>	<b>2.530.405,12 €</b>	<b>3.011.182,10 €</b>
KG 700 Baunebenkosten	477.941,18 €	568.750,00 €
Aufschlag Bauen im Bestand 10% (KG 300+400)	253.040,51 €	301.118,21 €
prognostizierte BKI-Steigerung 15,0%	417.516,85 €	496.845,05 €
Aufschlag für Unvorhergesehenes	47.794,12 €	56.875,00 €
<b>Summe HU-Bau</b>	<b>3.726.697,77 €</b>	<b>4.434.770,35 €</b>

Das Bestandsgebäude Haus 44 wurde im Jahre 2010 mit einem Zuschuss des Trägers (Vorlage Nr. 13/785) von 1.720.000,00 € in den Gesamtfinanzierungsplan des LVR-Klinikverbundes aufgenommen. Danach erfolgten zu Lasten des Haus 44 zwei Änderungs-testate mit 342.000,00 € zugunsten der Erweiterung der Cafeteria (Haus 56) und 439.966,79 € zugunsten der elektronischen Schließanlage (Haus 56). Somit verbleibt ein Trägerzuschuss von 938.033,21 € für den Umbau und die Erweiterung von Haus 44. Die weiteren Kosten werden aus Eigenmitteln der Klinik finanziert. Das Bauvorhaben ist eine investive Maßnahme.

Für den Vorstand

H ö h m a n n  
Kaufmännischer Direktor (K.)